

# Jahresbericht 2019

Fachklinik Haus Immanuel



---

## Inhaltsverzeichnis

1. Daten zur Einrichtung	3
1.1 Träger	3
1.2 Standort	3
1.3 Einzugsgebiet	4
1.4 Anzahl der Plätze	4
1.5 Indikationsspektrum	4
1.6 Räumlichkeiten	5
1.7 Geschichte	5
2. Personal	5
2.1 Die Mitarbeitenden	5
2.2 Vereinbarter Sollstellenplan	6
2.3 Supervision und Fortbildung	6
3. Dokumentation und Qualitätssicherung	6
3.1 Dokumentation	6
3.2 Qualitätssicherung	7
4. Das Jahre 2019 in Zahlen	6
4.1 Patientinnen	6
4.2 Angehörigenarbeit	7
4.3 Fortbildungstage	8
4.4 Jahresfest	8
4.5 Diakonieseminare	8
4.6 Supervision	8
4.7 Besinnungswochen	8
5. Das Projekt „Kultur in der Klinik“	8
5.1 Lesung Helmut Vorndran	9
5.2 Kunstaussstellung „homo phantasticus“	9

## 1. Daten zur Einrichtung

Die Fachklinik Haus Immanuel ist eine Einrichtung zur Behandlung suchtkranker Frauen, überwiegend alkohol- und medikamentenabhängige Erwachsene.

### 1.1 Träger

Der Träger der Fachklinik Haus Immanuel ist der Deutsche Gemeinschafts-Diakonieverband GmbH in Marburg/Lahn.

### 1.2 Standort

Die Fachklinik Haus Immanuel hat ihren Standort in Hutschdorf in der Gemeinde Thurnau in Oberfranken. Die Klinik verfügt über eine eigene Sporthalle, eine Turnhalle und ein eigenes Schwimmbad, nebst Kindernebst, Beach-Volley-Ball-Platz und Minigolfanlage.



Idyllische Lage der Fachklinik Haus Immanuel (Bild oben)  
Neue Sporthalle (Bild unten)



### 1.3 Einzugsgebiet

Die Fachklinik Haus Immanuel nimmt Patientinnen aus dem gesamten Bundesgebiet auf, vorwiegend jedoch aus Bayern, Thüringen und Sachsen.

Sie ist in das regionale und überregionale Suchthilfesystem in Deutschland eingebunden. Es bestehen Kontakte zu den Beratungsstellen, den Entgiftungsstationen und den betrieblichen Suchtkrankenhelfern in Bayern und den angrenzenden Bundesländern.

Wir verstehen die Suchtkrankenhilfe eingebunden in den Gesamtkomplex von ambulanter Vorbereitung, stationärem Aufenthalt und den verschiedenen Formen der weiteren Behandlung (Tagesreha, Adaption, ambulante Nachsorge). Deshalb legen wir besonderen Wert auf die Pflege und den Ausbau von Kooperationen mit Beratungsstellen, Sozialdiensten, betrieblicher Suchtkrankenhilfe, Abstinenzverbänden und Selbsthilfeorganisationen.

Stationäre Therapie greift nur in dem Maß, in dem Vorbereitung und Nachsorge gesichert sind. Wir legen daher großen Wert auf die Vernetzung unserer Arbeit mit den o. g. Verbänden und Institutionen. Dies ist insofern eine besondere Herausforderung, da die Klinik durch ihren frauenspezifischen Ansatz überwiegend überregional belegt wird.

Die Zusammenarbeit mit den Beratungsstellen ist hauptsächlich patientinnenbezogen und betrifft die Abklärung der Behandlungsindikation und das Einholen fremdanamnestischer Daten, Informationen über den Therapieverlauf sowie Absprachen über die poststationäre Weiterbehandlung bzw. Nachsorge. Diese Kontakte erfolgen überwiegend telefonisch.

Außerdem lädt die Klinik die Beratungsstellen und alle weiteren Vernetzungspartner regelmäßig zu Fachtagungen ein, um persönliche Begegnungen zu ermöglichen, den fachlichen Gedankenaustausch zu fördern und die Behandlungsangebote der Klinik transparent zu machen.

### 1.4 Anzahl der Plätze

Die Fachklinik Haus Immanuel hält folgende Therapieplätze vor:

60 Plätze für stationäre Therapie (10 Plätze für Ganztagesambulante Entlassungsform)

### 1.5 Indikationsspektrum

Abhängigkeitskranke Frauen ab dem 18. Lebensjahr nach abgeschlossener Entzugsbehandlung:

Patientinnen mit Posttraumatischen Belastungsstörungen (Sekundärindikation)

Patientinnen mit Essstörungen (Sekundärindikation)

Patientinnen mit Glücksspielsucht (Sekundärindikation)

## 1.6 Räumlichkeiten

Der Gesamtkomplex der Klinik wurde 2012 neu erstellt. Auf dem Klinikareal sind folgende Gebäude erstellt: ein Hauptgebäude mit den verschiedenen Funktionsdiensten und Wohngruppen, eine Sporthalle, ein Schwimmbad, ein Kindernebst und eine Minigolfanlage sowie ein Beachvolleyballfeld. Das Klinikareal umfasst ca. 10.000 m<sup>2</sup>.



Wunderschöne Spielwelten im Kindernebst der Klinik

## 1.7 Geschichte

Die Fachklinik Haus Immanuel blickt auf eine lange Tradition zurück. Gegründet wurde sie 1907 als Heilstätte für alkoholabhängige Männer. Der damalige Ortspfarrer von Hutschdorf, Pfarrer Ernst Keupp, engagiertes Mitglied im Blauen Kreuz, gründete zunächst den „Verein für evangelische Trinkerheilstätten in Bayern e.V.“ und finanzierte aus den Geldern dieses Vereines den ersten Bau des späteren Klinikkomplexes, das Haus Immanuel.

Der Pfarrer wurde später zum ersten Rektor des Diakonissen-Mutterhauses Hensoltshöhe in Gunzenhausen. Zwischen 1919 und 2008 arbeiteten Diakonissen in der Fachklinik.

## 2. Personal

### 2.1 Die Mitarbeitenden

Die Behandlung wird durch ein interdisziplinär zusammengesetztes Behandlungsteam gewährleistet. Die gesamte medizinische Rehabilitation in der Fachklinik wird von den Leitenden Ärzten verantwortlich geleitet.

Im Jahr 2019 waren in der Fachklinik durchschnittlich 70 Mitarbeitende beschäftigt. Alle therapeutischen Mitarbeiter verfügen über eine formale Qualifikation, die den Anforderungen der Kosten- und Leistungsträger entspricht. Darüber hinaus wurde das Team von 5 FSJ'lern (FSJ = Freiwilliges Soziales Jahr) über das Jahr hinweg verstärkt, die in den Bereichen Kindernebst, Hauswirtschaft und Küche zum Einsatz kamen.

## 2.2 Vereinbarter Sollstellenplan

- Arzt	2,0 Vollstellen
- Diplom-Psychologe	2,0 Vollstellen
- Diplom-Sozialpädagoge/ Sozialarbeiter	4,5 Vollstellen
- Erzieherin	1,0 Vollstellen
- Pflegepersonal	5,0 Vollstellen
- Physiotherapeut/ Dipl.-Sportlehrer/ Sportl./Gymnastiklehrer	0,7 Vollstellen
- Masseur	0,5 Vollstellen
- Med. Bademeister	0,3 Vollstellen
- Diätassistent/Ökotrophologe	0,4 Vollstellen
- Ergotherapeut	1,5 Vollstellen
- Arbeitstherapeut	0,5 Vollstellen
- Kreativtherapeut	0,2 Vollstellen

## 2.3 Supervision und Fortbildung

In der Fachklinik Haus Immanuel wird Teamsupervision regelmäßig durchgeführt. Sie findet alle 2 Monate statt und dauert 120 Minuten. Die Mitarbeiter verpflichten sich regelmäßig an internen und externen Fortbildungsmaßnahmen teilzunehmen. Die Fachklinik Haus Immanuel fördert die Weiterbildung aller Mitarbeiter, und unterstützt alle Berufsgruppen bei ihrem Wunsch der Fortbildung. Die Modalitäten sind im Qualitätshandbuch der Fachklinik festgelegt. Der Fort- und Weiterbildungsplan wird jährlich überprüft und fortgeschrieben.

## 3. Dokumentation und Qualitätssicherung

### 3.1 Dokumentation

Die Fachklinik Haus Immanuel nimmt an der Basisdokumentation Ebis teil und stellt den Kerndatensatz für statistische Zwecke zur Verfügung. Die Klinik dokumentiert ihre erbrachten Leistungen im integrierten Entlassungsbericht, dort werden alle therapeutischen Leistungen (KTL) erfasst, weitere Leistungen werden in der Patientenakte festgehalten.

Zum Abschluss der Therapie nimmt der Arzt die sozialmedizinische Leistungsbeurteilung vor und erstellt in Zusammenarbeit mit den übrigen therapeutischen Mitarbeitern den integrierten Entlassungsbericht nach den Vorgaben der RV-Träger.

### 3.2 Qualitätssicherung

Die Fachklinik Haus Immanuel verpflichtet sich, am Qualitätssicherungsprogramm der Deutschen Rentenversicherung teilzunehmen und ein internes Qualitätsmanagement durchzuführen. Daneben nimmt die Fachklinik an einem einrichtungsübergreifenden Qualitätszirkel von Fachkliniken teilzunehmen.

Die Fachklinik Haus Immanuel ist seit Juni 2009 zertifiziert und erfüllt die Anforderungen nach DIN ISO 9001:2015 und den Anforderungen der deQus 3.0 und verfügt über die BAR-Anerkennung. Die aktuelle Zertifizierung für das Jahr 2019 erfolgte am 27. Juni 2019.

## 4. Das Jahr 2019 in Zahlen

### 4.1 Patientinnen

Im Jahr 2019 wurden in der Fachklinik Haus Immanuel 256 suchtkranke Frauen behandelt. 48 Kinder begleiteten ihre Mütter zur Therapie und wurden im klinikeigenen Kindernebst betreut bzw. besuchten die umliegenden Schulen im Landkreis. Die durchschnittliche Verweildauer der Patientinnen lag bei 86 Tagen.

#### Altersstruktur der Patientinnen:

18 – 20 Jahre	2
21 – 25 Jahre	0
26 – 30 Jahre	13
31 – 35 Jahre	16
36 – 40 Jahre	28
41 – 45 Jahre	26
46 – 50 Jahre	29
Über 50 Jahre	142

### 4.2 Angehörigenarbeit

Es wurden im Jahr 2019 insgesamt 8 Angehörigenseminare durchgeführt. Die Angehörigenarbeit ist ein zentraler Bestandteil der Arbeit in der Fachklinik Haus Immanuel. Zusammen mit den Angehörigen nehmen die Patientinnen an einem dreitägigen Seminar teil. Insgesamt geht es um ein besseres Verständnis der Sucht in ihren Auswirkungen auf

Beziehungen. Zum Seminar können die wichtigsten Bezugspersonen aus Herkunftsfamilie, gegenwärtiger Familie und Partnerschaft eingeladen werden.

#### 4.3 Fortbildungstage

Für unsere Partner der Suchtberatungsstellen und unsere Mitarbeitenden führten wir einen Fortbildungstag zum Thema „FASD – Fetal Alcohol Spectrum Disorders = Fetale Alkoholspektrum-Störungen“ durch, an dem 32 Vertreter der Suchtberatungsstellen und auch zahlreiche Mitarbeitende teilnahmen.

#### 4.4 Jahresfest

Das große Jahresfest im Haus Immanuel fand am 13. Juli 2019 statt. Etwa 150 ehemalige Patientinnen und deren Angehörige sowie zahlreiche Vertreter auch Politik und Wirtschaft nutzten die Gelegenheit zum Beisammensein und Austausch.

#### 4.5 Diakonieseminare

Darüber hinaus wurden zwei Diakonieseminare durch den Bereich „Seelsorge“ der Fachklinik Haus Immanuel für die Mitarbeitenden organisiert.

#### 4.6. Supervision

Im Jahr 2019 wurde eine Supervision für die Mitarbeitenden durchgeführt.

#### 4.7 Besinnungswochen

Für die ehemaligen Patientinnen fanden auch wieder 2 Besinnungswochen statt, die beide wieder gut besucht und ausgebucht waren. Organisiert wird dies ebenfalls durch die Seelsorgerin im Haus Immanuel, die die Patientinnen während der 5-tägigen Veranstaltung auch begleitet.

### 5. Das Projekt „Kultur in der Klinik“

Mit dem Projekt „Kultur in der Klinik“ präsentiert die Fachklinik Haus Immanuel in verschiedenen Veranstaltungen sowohl für ihre suchtkranken Patientinnen als auch für die Öffentlichkeit.

Ziel ist es, Berührungspunkte mit verschiedensten kulturellen Bereichen wie z.B. Kunst, Musik, Film, Schauspiel und Literatur zu ermöglichen, Raum für gemeinsame genussvolle Erfahrungen zu schaffen und die Freude am Entdecken, am Erfinden und am Schaffen von Neuem zu fördern.

Als Auftakt für „Kultur in der Klinik“ wurde eine Lesung mit und von Helmut Vorndran präsentiert.



### 5.1. Lesung Helmut Vorndran

Am 30. Juli 2019 fand in der Fachklinik Haus Immanuel eine Lesung mit dem bekannten Krimi-Autor Helmut Vorndran statt - Büchertisch und Signierstunde inklusive. Er hat unter anderem aus seinem neuen Buch „Lupinenkind“ gelesen, das im Jahr 2019 erschienen ist.

Helmut Vorndran, geboren 1961 in Bad Neustadt/Saale, lebt mehrere Leben: als Kabarettist, Unternehmer und Buchautor. Als überzeugter Franke hat er seinen Lebensmittelpunkt im oberfränkischen Bamberger Land und arbeitet als freier Autor unter anderem für Antenne Bayern und das Bayerische Fernsehen. Seit 2009 widmet er sich hauptsächlich der Schreiberei und verfasste seinen ersten Frankenkrimi „Das Alabastergrab“. Sein Debütwerk war ein solcher Erfolg, dass Nachfolgekrimis nicht lange auf sich warten ließen. Skurrile Ereignisse und unerwartete Wendungen sind in seinen Büchern keine Seltenheit.

Der Erlös der Veranstaltung ging an das Kinderneest der Fachklinik Haus Immanuel.

### 5.2. Kunstausstellung „homo phantasticus“ vom 24.9. – 24.11.2019

Die Werke der beiden Künstlerinnen Urte Reißmann (Ergotherapeutin im Haus Immanuel) und Helga Hopfe sorgten für 2 Monate für ein farbenfrohes Miteinander in den Gängen und Fluren des Haus Immanuel. Interessierte waren kostenfrei zum Besuch der Vernissage eingeladen. Dies nutzten zahlreiche Kunstbegeisterte, Patientinnen und Mitarbeitende der Klinik.

#### **Fachklinik Haus Immanuel**

Hutschdorf 46 · 95349 Thurnau-Hutschdorf

Tel. +49 (0) 9228 9968-116 · Fax: -99

[info@haus-immanuel.de](mailto:info@haus-immanuel.de)

[www.haus-immanuel.de](http://www.haus-immanuel.de)

[www.dgd-kliniken.de](http://www.dgd-kliniken.de)

Deutscher Gemeinschafts-Diakonieverband GmbH

Geschäftsführer: Dr. M. Gerhard, MBA

Handelsregister: Amtsgericht Marburg HRB 1060